

AUßENSTELLE PRAG

Leiter: Dr. Stefan GEHROLD

Konrad-Adenauer-Stiftung
Klimentská 46
CR-11002 Prag 1
Tschechische Republik

Tel.: 00420-222 320 190-91
Fax: 00420-222 320 198
E-mail: kasprag@kasprag.cz
Internet: www.kas.de/prag

Projekte und Programme der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Tschechischen Republik Januar – Juni 2004

Zielsetzung des Projektes

Die Außenstelle der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Prag unterstützt den Aufbau einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft und einer marktwirtschaftlich- und sozial und ökologisch orientierten Wirtschaftsordnung in der Tschechischen Republik.

Am 01.05.2004 trat das Gastland der Europäischen Union bei. Am 11. und 12. Juni wurden erstmals Europawahlen durchgeführt. Diese beiden Schlüsselereignisse waren die Höhepunkte einer langjährigen Entwicklung. Einer Entwicklung, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung über ein Jahrzehnt hinweg entscheidend gefördert und begleitet worden war. Um diese beiden Termine herum organisierte die KAS eine Vielzahl von Projekten, insbesondere von Maßnahmen, die in abgegrenzten Sektoren Fachfragen ansprechen sollte. Formell ist der Beitritt vollzogen. Dennoch herrscht bei den Menschen

große Unsicherheit im Hinblick auf die Rolle der Tschechischen Republik in der Europäischen Union. Die Bürger haben oder empfinden ein Informationsdefizit. Viele Bürgermeister und Bezirkspräfekten wissen nicht was sie von der EU erwarten können und sollen. Das „Europa der Regionen“ ist noch nicht wirklich in das Bewusstsein der Vertreter der Regionen gelangt. Es wird jetzt, in der Nachbeitrittsphase, auf die Sicherung der Nachhaltigkeit des Beitrittsprozesses ankommen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung wird daher weiter zu europäischen Themen informieren. In Zukunft werden insbesondere Fachthemen im Vordergrund stehen.

Entsprechend dem Grundsatz der Subsidiarität unterstützt die Konrad-Adenauer-Stiftung in Tschechien die regionale und kommunale Entwicklung, die im Jahr 2002 mit der Einrichtung einer Selbstverwaltung auf Kreisebene einen entscheidenden Schritt vorangekommen ist. Im ehemals zentralistischen Tschechien steht der Umgang mit den neu gewonnen Freiheiten noch ganz am Anfang. Allerdings vertreten die Repräsentanten der Regionen und der Kommunen ihre Positionen in Diskussionen mit dem zuständigen Innenministerium schon erstaunlich selbstbewusst.

Der gesellschaftspolitische Dialog und die Kooperation insbesondere mit Parteien und deren Bildungsinstitutionen war auch im Berichtszeitraum ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenstellung der Konrad-Adenauer-Stiftung. Ziel dabei ist es, mit einer sach- und themenorientierten Zusammenarbeit die Kräfte der politischen Mitte zu stärken. Darüber hinaus war die Ausweitung der Kooperation der Parteien auf europäischer Ebene eine wichtige Zielsetzung.

Auf der Grundlage der „Deutsch-Tschechischen Erklärung“ beteiligt sich die Konrad-Adenauer-Stiftung durch eine Vielzahl von Maßnahmen an der Pflege und dem Ausbau der bilateralen Beziehungen. Im Vordergrund stehen dabei die Kontakte zwischen der mittleren und jüngeren Generation.

Die Herausforderungen der Genforschung und Biotechnik gewinnen in Tschechien nur langsam an Konturen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung will insbesondere den christlichen Politikern und den Vertretern der Kirchen deutsche und europäische Erfahrungen mit dieser Thematik anbieten und so auch zu notwendigen Gesetzgebungsverfahren anregen.

Das Rechtssystem in der Tschechischen Republik wird von der EU-Kommission in den „Regelmäßigen Fortschrittsberichten“ immer wieder kritisiert. Die Konrad-Adenauer-Stiftung will zum Abbau der allgemeinen Defizite im Rechtssystem, vor allem hinsichtlich der Rechtsunsicherheit im Wirtschaftssektor, einen Beitrag leisten.

Der Dialog über die gesellschaftlichen Grundwerte, Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit, Bürgerengagement in einer pluralistischen Gesellschaft, Aufgaben und Rolle der Kirchen, interreligiöser Dialog, Parlamentarismus, Wahlen sowie Volksparteien sind weitere wichtige Themen unserer Arbeit vor Ort.

Wichtige Eigenmaßnahmen

EUROPÄISCHE INTEGRATION

„Europa aus der Studierendenperspektive“

Januar bis April 2004

Seminarzyklus mit dem Klub der jungen Europäer

Der Klub der jungen Europäer ist eine Vereinigung an Europa interessierter Studenten und junger Menschen aus ganz Tschechien. Diese stellten eine Ausstellung über Möglichkeiten des Studiums im Ausland, Arbeit oder andere Aktivitäten im Ausland zusammen. Diskussionsreihen begleiteten die Ausstellung. Im Gespräch mit Gymnasiasten berichteten Studenten über praktische Erfahrungen.

„Organisatorische Vorbereitung und Planung von Wahlen – Folgerungen aus Wahlkämpfen und Ausblick auf die Europawahlen – Teil II“

8.-9. Januar 2004

Seminar in Prag mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Im Vorgriff auf die im Juni 2004 stattfindenden Europawahlen vermittelte das Seminar Politikern und Wissenschaftlern Kenntnisse über moderne Parteistrukturen und Wahlkampfstrategien. Als Referent trug Peter Radunski, Senator a.D., Bundesgeschäftsführer der CDU a.D., vor.

„Kontroverse Momente der europäischen Integration“

27. April 2004

Seminar in Brunn mit den Jungen Konservativen (MK)

Im Mittelpunkt der Konferenz standen zwei Themen – „Die vier Grundfreiheiten der EU im Jahre 2004“ und „Die Souveränität Tschechiens nach dem EU-Beitritt“. Auf dem Podium diskutierten Vertreter der Politik, u.a. Petr Duchoň MdEP, Oberbürgermeister von Brunn und Jan Zahradil MdEP, mit dem Politologen Stanislav Balík und dem slowakischen Journalisten Martin Hanus.

„Funktionsweise des EP - Spielsimulation am Vorabend des EU-Beitritts“

29.-30. April 2004

Seminar in Eger (Cheb) mit den Jungen Konservativen (MK)

Im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt machten sich Studenten spielerisch mit der Funktionsweise der EU-Organe und mit dem Verfahren im Rahmen der Beitrittsverhandlungen vertraut. Im Rahmen der Maßnahme unterzeichneten der Vorsitz der Jungen Konservativen der Tschechischen Republik, Petr Sokol und der Vorsitzende der Jungen Union Bayern, Manfred Weber MdL eine Feierliche Erklärung über die weitere Zusammenarbeit beider Jugendorganisationen nach dem EU-Beitritt Tschechiens.

„Das Gesundheitswesen nach dem EU-Beitritt“

29. April-1. Mai 2004

Konferenz in Srní mit der Stiftung Javorník

Zielgruppe der unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin veranstalteten Konferenz waren Vertreter des Gesundheitswesens, Politiker und Journalisten. Dr. Jan van Laarhoven, Vorstandsmitglied der St. Anna Healthcare Group Geldrop, Vorsitzender der Eduardo-Frei-Stiftung diskutierte mit den Teilnehmern über die in Westeuropa gewonnenen praktischen Erfahrungen.

„Die dritte Generation und politische Gestaltungsmöglichkeiten im erweiterten Europa“

3. Mai 2004

Konferenz in Hrádek nad Nisou mit Venkovský prostor o.p.s.

Senioren aus Tschechien, Polen und Deutschland (Euroregion Neisse) trafen sich, um über die bisherigen Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Möglichkeiten nach der EU-Erweiterung zu diskutieren. An der Veranstaltung nahm auch Dr. Rolf Jähnichen, Landesvorsitzender der Senioren Union und Vorstandsvorsitzender der CSB Sachsen teil.

„Europäische Union – Erwartungen und Erfahrungen“

7.-9. Mai 2004

Konferenz in Prag mit der Assoziation für internationale Fragen (AMO)

Die internationale Studentenkonzferenz bot vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung jungen

Entscheidungsträgern aus den „neuen“ und „alten“ Mitgliedstaaten ein Diskussionsforum zu den Fragen: Zukunft der EU, bisherige Erfahrungen und Erwartungen.

„Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik nach der EU-Erweiterung“

14.-15. Mai 2004

Konferenz in Prag mit dem Institut für Internationale Beziehungen (ÚMV)

Am 1. Mai wuchs die Anzahl der EU-Mitgliedstaaten auf 25. Experten aus den „neuen“ und „alten“ Mitgliedstaaten diskutierten über neue Herausforderungen für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik im erweiterten Europa.

„Die ersten Europawahlen in den Beitrittsländern“

20.-23. Mai 2004

Konferenz in Prag mit der Union der Europäischen Föderalisten (UEF)

Hochrangige Politiker aus Tschechien und anderen EU-Mitgliedstaaten diskutierten zu der Frage: Leisten die ersten Europawahlen in Tschechien einen Beitrag zur erhöhten Akzeptanz des Integrationsprozesses in der Bevölkerung? An der Diskussion nahmen u.a. Michael Gahler MdEP und Daniel Kroupa und Jo Leinen MdEP, Vorsitzender der UEF teil.

„Das Verhältnis zwischen dem Verfassungsvertrag und den nationalstaatlichen auf die Verfassungen“

4. Juni 2004

Konferenz in Prag mit dem Ausschuss für Europäische Integration des Senats der Tsch. Republik

Die Entscheidung über den EU-Verfassungsvertrag ist getroffen worden. Vertreter der Wissenschaft und der Gerichtsbarkeit diskutierten über die Folgen der Annahme des Vertrages. Als Referenten aus Deutschland nahmen RiBervG Prof. Dr. Siegfried Broß und Prof. Dr. Dr. hc. Josef Isensee, Universität Bonn teil.

„Die Europäisierung nationaler politischer Parteien“

17.-18. Juni 2004

Konferenz in Pilsen mit der Westböhmischen Universität

Politikwissenschaftler und Parteivertreter diskutier-

ten zum o.g. Thema. Die Teilnehmer kamen aus Tschechien und Slowenien. Als Referenten konnten u.a. die Generalsekretäre der christdemokratischen Parteien in den beiden Ländern verpflichtet werden sowie Prof. Dr. Peter Nitschke von der Hochschule Vechta.

RECHTSSTAAT, ZIVILGESELLSCHAFT UND PARTEIEN

„Rentenreform und Pensionssicherung“

20. Januar 2004

Kolloquium in Prag mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Im Vorfeld der beabsichtigten Rentensystemreform diskutierten die Teilnehmer über das Regierungskonzept und christdemokratische Alternativkonzeptionen.

„200 Jahre Konservatismus in den Böhmischen Ländern“

11. Februar 2004

Konferenz in Prag mit dem Juniorklub der Christdemokraten (JK KD)

Die Konferenz befasste sich mit der Entwicklung konservativer Denkrichtungen. Diese Entwicklung wurde nachgezeichnet, die Teilnehmer wurden über die wichtigsten Entwicklungen in den einzelnen Epochen für ausgewählte Bereiche (z. B. Politik, Kultur, Religion, Wirtschaft) informiert.

„Liberal-konservative Akademie“

21. Februar 2004

Konferenz in Prag mit CEVRO

Ziel der Seminarreihe „Liberal-konservative Akademie“ ist es, Grundkenntnisse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaft, Rechtswissenschaft an politisch interessierte junge Menschen zu vermitteln.

„Massenkultur im Zeitalter der Globalisierung“

23. Februar 2004

Konferenz in Olmütz mit der Palacky Universität Olmütz

Im Rahmen eines studentischen Arbeitskreises diskutierten Philosophiestudenten mit ausländischen Referenten über die Globalisierung. Die Teilnehmer erörterten die Intensivierung massenmedialer Kommunikation und deren Folgen.

„Liberal-konservative Akademie“

20. März 2004

Konferenz in Prag mit CEVRO

Fortsetzung der Seminarreihe.

„Liberal-konservative Akademie“

17. April 2004

Konferenz in Prag mit CEVRO

Fortsetzung der Seminarreihe.

„Sozialstaat – Traum oder Alptraum?“

22. April 2004

Konferenz in Prag mit CEVRO

Im Mittelpunkt der Konferenz stand der Gedankenaustausch zum Umbau des Sozialstaates in der postkommunistischen Phase. Die Teilnehmer konzentrierten sich auf drei Schwerpunkte: Ökonomie, Politik- und Medienwissenschaften.

„Liberal-konservative Akademie“

15. Mai 2004

Liberal-konservative Akademie in Prag mit CEVRO

Fortsetzung der Seminarreihe.

„Säkularstaat und christliche Werte“

3. Juni 2004

Kolloquium in Prag mit dem Bürger-Institut (OI)

Prof. Dr. Dr. hc. Josef Isensee, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn sprach zur Entwicklung der Beziehungen zwischen Staat und Kirche am Beispiel verschiedener Staaten Europas.

„Parteienfinanzierung – auch für die Nachwuchsorganisationen? Grundlagen und Potenziale“

19. Juni 2004

Seminar in Prag mit dem Juniorklub der Christdemokraten (JK KD)

Die Teilnehmer diskutierten über Grundlagen der Parteienfinanzierung. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Anwendung und Anpassung des Parteienfinanzierungssystems auf die politischen Jugendorganisationen.

„Zwischen Religionsfreiheit und unkonfessionellem Staat?“

23. Juni 2004

Kolloquium in Prag mit der Tschechischen Christlichen Akademie (ČKA)

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden informellen Diskussionsreihe („Laboratorium des Dialogs“) diskutierte man über religiöse Symbole in säkularisierten Gesellschaften.

DEUTSCH-TSCHECHISCHER DIALOG

„Toleranz statt Intoleranz? : Deutsche in Tschechischen Ländern – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“

26. März 2004

Internationale Konferenz in Ústí nad Labem (Aussig) mit der Stadt Aussig

Die sehr gut besuchte Konferenz war im wesentlichen von Exzellenz Peter Vondra, dem ehemaligen Botschafter der Tschechischen Republik in den Vereinigten Staaten initiiert worden. Erstmals griff jetzt die tschechische Seite das Thema „Versöhnung mit den Vertriebenen“ auf. Umfangreiche Politiker- und Wissenschaftlerpräsenz aus Deutschland und Tschechien bewies, dass man sich hiermit in Tschechien durchaus auseinandersetzt. Referenten (u.a.): Antje Vollmer, Bundestagsvizepräsidentin, Botschafter Dr. Michael Libal, Herbert Stölzl, Bundespräsidium der CDU, Staatspräsident Vaclav Klaus.

„Deutsch-Tschechisches Parlamentariertreffen“

16. März 2004

Vertreter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion diskutierten mit tschechischen Abgeordneten zu den Themen „deutsch-tschechische Beziehungen und EU-Erweiterung.“

WIRTSCHAFTS- und REGIONALPOLITIK

„Ein Europa der Regionen auch für die Regionen in den Beitrittsländern?“

19.-21. März 2004

Seminar in Ostrau mit dem Juniorklub der Christdemokraten

Der EU-Beitritt und die damit einhergehenden Änderungen werden in der Tschechischen Republik auch den ländlichen Raum und die Regionen betreffen. Die Entwicklung zwischen Stadt und Land divergiert. Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Frage der Unterstützung von Unternehmen im ländlichen Raum und Schaffung von attraktiven Lebensbedingungen.

„IV. Krušovicer-Gespräche“

20. April 2004

Konferenz in Prag mit dem Euro-Czech-Forum

Am 1. Mai 2004 wurde die Tschechische Republik mit weiteren neun MOE-Staaten Mitglied der Europäischen Union. Ist das tschechische Rechtssystem fit für Europa? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Konferenz, die unter der Schirmherrschaft des Ausschusses für Europäische Integration des Senats im Senat des Parlaments der Tschechischen Republik in Prag organisiert wurde. Vertreter von Politik und Wirtschaft treffen sich regelmäßig, um über aktuelle Fragen und die Zukunft der KMU in Tschechien zu diskutieren. Hauptredner war Hans-Eberhard Schleyer, Generalsekretär des Zentralverbandes des deutschen Handwerks. Er trug zum Thema „Rechtlicher und politischer Rahmen – Voraussetzung für grenzüberschreitende Erfolge, insbesondere für kleine und mittlere Betriebe“ vor.

„Sozial ist, was Arbeit schafft – Wachstum in der Mitte Europas“

2. Juni 2004

Vortragsveranstaltung in Prag mit Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Wichtige Vertreter der Politik, Wirtschaft, Diplomatie, Wissenschaft und Kultur trafen sich im Rahmen des neu gegründeten Adenauer-Forums Prag zum Vortrag des sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt. Das

Adenauer-Forum soll Meinungsführern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur eine Diskussionsplattform bieten.

„Die Bildung von Zweckverbänden als Instrument kommunübergreifender Kooperation“

22. Juni 2004

Kongress der Bürgermeister und Oberbürgermeister in Klimkovice (Nordmähren) mit der Vereinigung für die Entwicklung der Region Nordmähren und Schlesien (SPORMS)

Alljährliche Konferenz für Bürgermeister und Oberbürgermeister von Nordmähren und Schlesien. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung den Themen „Zweckverbände“ und „Reform der öffentlichen Verwaltung“ gewidmet. Als Referent aus Deutschland nahm an der Konferenz, die von ca. 150 Bürgermeistern besucht wurde, Clemens-August Krapp, Ehrenlandrat des Landkreises Vechta.

„Comenius Forum Erzgebirge“

23. Juni 2004

Seminar in Jáchymov mit CSBS und Venkovský prostor

Im Rahmen des seit dem Jahre 1998 regelmäßig stattfindenden „Comenius Foren Erzgebirge“, tauschen sich regionale Entscheidungsträger über die Entwicklungschancen grenznaher Regionen aus.

SONSTIGE MAßNAHMEN

„Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

26.-28. Januar 2004

Seminar in Prag mit dem Nationalem Zentrum für Familie

Anlässlich des 10. Jubiläums des Internationalen Tages der Familie diskutierten Vertreter von Wirtschaft und Familienverbänden über Erfahrungen zum Thema.

„25. Februar – 56 Jahre danach“

25. Februar 2004

Konferenz in Brunn mit Jungen Konservativen (MK)

Mitglieder der Konföderation der Politischen Gefangenen diskutierten mit Schülern und Studenten zum Thema „Totalitarismus“. Im Nachmittagsblock erörterten dieses Thema Dr. Dagmar Lastovecká, Richterin am Verfassungsgericht, der Historiker Dr. Pavel Žáček und der Politologe Dr. Vít Hloušek.

„Generation 21“

Januar – Juni 2004

Seminarreihe mit den Jungen Konservativen (MK)

In dem Zeitraum von Januar bis Juli wurden rund 30 Seminare zu innen- und außenpolitischen Themen für Schüler der Mittelschulen in verschiedenen Städten der Tschechischen Republik durchgeführt.

„Die Frau und die christlich-demokratische Politik in der Tschechischen Republik“

4.-6. März 2004

Seminar in Domanín mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Das an Vertreterinnen der KDU-ČSL gerichtete Seminar sollte die Gründung der tschechischen „Christlich-demokratischen Frauen-Union“ unterstützend begleiten. Über die Erfahrungen in der Bundesrepublik referierte die ehemalige Bundesgeschäftsführerin der Frauen-Union der CDU, Christel Bendig.

„Wie werden wir morgen leben“

12.-14. März 2004

Internationales Symposium in Brunn mit der Tschechischen Bischofskonferenz und dem Nationalem Zentrum für Familie

Im Rahmen des internationalen Symposiums diskutierten Fachleute aus ganz Europa über die ethischen Grundlagen einer auf christlichen Werten basierenden modernen Bürgergesellschaft.

„Die Erhaltung Kultureller kirchliche Denkmäler als kirchliche oder staatliche Aufgabe“

14. April 2004

Kolloquium in Prag mit der Tschechischen Christlichen Akademie (ČKA)

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden informellen Diskussionsreihe („Laboratorium des Dialogs“) erörterte man Möglichkeiten zur Erhaltung kirchlicher kultureller Denkmäler mit staatlichen Mitteln.

„Christus - Hoffnung für Europa“

30. April – 2. Mai 2004

Seminar in Jihlava mit der Mährisch-Schlesischen Christlichen Akademie.

Katholische Akademiker und Studenten aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Deutschland und Österreich setzten eine seit dem Jahre 1989 gepflegte Tradition fort und diskutierten über den Beitrag der christlichen Kirchen zum europäischen Einigungsprozess.

„Josef-Zvěřina-Tage“

14. -16. Mai 2004

Konferenz in Liberec mit der Tschechischen Christlichen Akademie (ČKA)

Theologen, Bischöfe, Geistlichen und Interessenten diskutierten zum das Thema „Christen und ihre Sympathisanten – Herausforderung für die Kirche im Osten und Westen Europas“.

„Die Zukunft des westlichen Wertekanons“

17.-18. Mai 2004

Konferenz in Prag mit dem Bürger-Institut (OI)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Diskussion über die Rolle Europas und der Vereinigten Staaten in einer globalisierten Welt. Gibt es einen westlichen Wertekanon? Wie positioniert sich dieser in der Weltordnung des 21. Jahrhunderts? Aus Deutschland folgte unserer Einladung Dr. Karl-Heinz Kamp.

„Gibt es eine Politische Kultur?“

22. Mai 2004

Konferenz in Prag mit Jungen Konservativen (MK)

Im Rahmen der internationalen Konferenz erfolgte ein Systemvergleich zwischen tschechischer und deutscher politische Kultur. An der Diskussion nahmen teil Prof. Dr. Adolf Hampel, Universität Gießen, František Černý, Botschafter a.D., Petr Bratský, Abgeordneter des Parlaments der Tschechischen Republik.

„Terrorismusbekämpfung- ein Thema auch für uns?“

26. Mai 2004

Kolloquium in Prag mit der Tschechischen Christlichen Akademie (ČKA)

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden informellen Diskussionsreihe („Laboratorium des Dialogs“) wurde über den Einfluss von Terroranschlägen auf die Bürgergesellschaft diskutiert.

„Familie und Beruf! Unvereinbar?“

15. Juni 2004

Seminar in Brunn mit dem Nationalzentrum für Familie (NCR)

Im Rahmen der Aktivitäten zum 10. Jahrestag des Internationalen Jahres der Familie sprachen Experten und Betroffene über die Herausforderungen für eine moderne Familienplanung.

„Die Rolle der öffentlichrechtlichen Medien“

21. Juni 2004

Konferenz in Prag mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Vor dem Hintergrund des im Parlament diskutierten Gesetzes über öffentlich-rechtliche Medien, befassten sich die Teilnehmer u.a. mit folgenden Fragen: Was sind öffentlichrechtliche Medien und welche Rolle spielen sie in einem privatisierten Medienmarkt? Wie kann man langfristig deren Finanzierung sichern?

„Vertreibung und Totalitarismus – vom Umgang mit der Vergangenheit“

23. Juni 2004

Kolloquium in Prag mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Ist die tschechische Bevölkerung reif und bereit sich mit der sozialistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen? Wie sind die Erfahrungen in anderen Ländern? Welche Position beziehen die tschechischen Christdemokraten zum Thema „Deutsch-tschechische Beziehungen?“

„Keine Angst vorm großen Nachbarn – mediale Grenzerfahrungen“

25.-26. Juni 2004

Workshop in Mariánské Lázně mit Transitions Online

Junge tschechische Medienvertreter recherchierten, ob die tschechische EU-Mitgliedschaft das soziale, kulturelle, ökonomische und politische

Leben in den Grenzregionen zur Bundesrepublik ändert.

**„Öffentlichkeitsarbeit
und politische Rhetorik“**

25.-26. Juni 2004

***Seminar in Mähren mit der Europäischen
Akademie für Demokratie (EAD)***

Hauptthemen waren: Theorien der Massenkommunikation, praktischer Umgang mit Medien oder Auftritt vor der Kamera.

Anmerkungen

Im Berichtszeitraum wurde mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung die das Wahlprogramm der EVP für die Jahre 2004 – 2009 in die tschechische Sprache übersetzt.

Die politische Berichterstattung und die Berichte über die Aktivitäten der Außenstelle wurden fortgesetzt. Die Texte sind im Internet (www.kas.de) abrufbar. Verschiedene Texte wurden in den Weltreport der Konrad-Adenauer-Stiftung aufgenommen.

Die Mitarbeiter der Außenstelle referierten bei zahlreichen Veranstaltungen im Vorfeld des EU-Beitritts und der Europawahlen über die EU und über die Arbeit der KAS.

Partnerorganisationen

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT PRAG (VŠE)

Centrum für Europäische Studien (CES)

Wirtschaftsuniversität Prag
Nám. Winstona Churchilla 4
130 67 Prag 3
Tschechische Republik



Die Wirtschaftsuniversität (WU) Prag (Vysoká škola ekonomická v Praze) wurde 1956 gegründet und ist seither mit 14.000 Studenten die bedeutendste Hochschule für Wirtschaftswissenschaften in der Tschechischen Republik. Die Zusammenarbeit mit der KAS begann nach der "Samtenen Revolution" im Jahre 1991. Seit einigen Jahren konzentriert sich die Zusammenarbeit auf ein interdisziplinäres Institut an der Wirtschaftsuniversität, das Centrum für Europäische Studien. Die Partnerorganisation befasst sich schwerpunktmäßig mit europäischen Fragestellungen und führt im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen Gastvorlesungen und Seminare zur europäischen Thematik an der Fakultät für Internationale Beziehungen durch. Weiter sind mehrtägige Bildungsveranstaltungen und Informationsforen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Stipendien, die Studenten einen Forschungsaufenthalt in einem Mitgliedsland der Europäischen Union ihrer Wahl oder im Gastland ermöglichen, sind ebenso Teil der Arbeit des Partners. Die KAS fördert darüber hinaus die Bibliothek des Centrums für Europäische Studien und unterstützt den Partner bei der Herausgabe von Publikationen mit europäischen Themenstellungen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Die Tschechische Republik und die Wahlen zum Europäischen Parlament“

27. April 2004

Diskussion mit den Kandidaten für das Europäische Parlament in Prag mit der Wirtschaftsuniversität Prag

Während des Wahlkampfes für die Wahlen zum Europäischen Parlament veranstaltete CES in Zusammenarbeit mit dem Bürgerforum Junge Europäer ein Treffen der Studenten der WU mit den kandidierenden Politikern und führenden Repräsentanten der tschechischen politischen Parteien. Ziel dieser Veranstaltung war die Auseinanderset-

zung mit den Wahlkonzepten der einzelnen Kandidaten.

„Wie fit ist die tschechische Wirtschaft?“

21. Mai 2004

Internationale Konferenz in Prag mit der Wirtschaftsuniversität in Prag

Die Teilnehmer befassten sich mit der Frage, ob die tschechischen Unternehmen in rechtlicher und struktureller Hinsicht auf den europäischen Binnenmarkt vorbereitet sind. Welche Möglichkeiten der Strukturförderung bestehen?

„Ökonomische, außenpolitische und sicherheitspolitische Fragestellungen im 21. Jahrhunderts“

17.-18. Juni 2004

Internationale Konferenz Junger Wissenschaftler in Prag mit der WU Prag

Junge Wissenschaftler setzten sich mit den außenpolitischen, sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Aspekten der europäischen Integration auseinander.

„Im Wettbewerb liegen die Chancen – Zur wirtschaftlichen Konvergenz zwischen den alten und neuen EU-Mitgliedsstaaten“

23. Juni 2004

Tschechisch-slowakische Konferenz in Prag mit der WU Prag

Führende Ökonomen von der WU Prag, der Ökonomischen Fakultät der Universität Bratislava sowie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften diskutierten über die Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung in den Gastländern nach der Osterweiterung der Europäischen Union.

Anmerkungen

Im ersten Halbjahr fanden im Rahmen der Programme SPACES und GRACES mehrere Auswahlverfahren zur Vergabe von Stipendien für Forschungsarbeiten von Studenten und Dozenten der Wirtschaftsuniversität statt, deren Ergebnisse im zweiten Halbjahr vorgestellt werden. Alle präsentierten Projekte befassen sich mit Aspekten der Integration der Tschechischen Republik in die EU.

Im Berichtszeitraum hat die Partnerorganisation die Universitätsbibliothek durch die Anschaffung von neuen Publikationen und Zeitschriften mit europäischer und wirtschaftlicher Thematik erweitert.

MASARYK - UNIVERSITÄT (MU)**Internationales Institut****für Politikwissenschaft (MPU)**

Veveří 70

611 80 Brunn

Tschechische Republik



Das Internationale Institut für Politikwissenschaft der Masaryk-Universität (Mezinárodní politologický ústav Masarykovy univerzity) wurde 1990 als akademisches Bildungszentrum mit den Schwerpunkten „Europäische Integration“, „Politikwissenschaft“ sowie „Internationale Beziehungen“ gegründet. Diese Fächer mussten nach dem Ende des kommunistischen Regimes neu aufgebaut werden. Der Vorsitzende des Institutes ist seit Anfang 1996 Prof. Dr. Petr Fiala, ein junger, renommierter Politikwissenschaftler und Leiter des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Masaryk-Universität.

Das Institut hat den Status eines "Wissenschaftliches Institut der Masaryk-Universität" und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit im Rang einer Fakultät. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Partnerinstituts liegt im Bereich der akademischen und staatsbürgerlichen Bildung, vor allem im Hinblick auf die Integration Tschechiens in die Europäische Union. Das Institut veranstaltet regelmäßig Konferenzen, Seminare und Kolloquien, die sich mit der europäischen Integration, der Sicherheitspolitik, mit politischen Systemen sowie mit verschiedenen Aspekten konservativer und christlich-demokratischer Politik befassen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum**„Fünf Jahre NATO,,**

10.-11. März 2004

Konferenz in Brunn mit der Masaryk-Universität

Die Teilnehmer zogen ein Resumée nach 5 Jahren NATO-Mitgliedschaft des Landes. Diskutiert wurden die politischen und militärischen Konsequenzen der Mitgliedschaft.

Teilnehmer u.a.: General Šedivý (Leiter des Generalstabes der tschechischen Armee) und Karel Kovanda (tschechischer Botschafter bei der NATO)

„Die Europäische Union und die regionale Entwicklung in Südmähren“

13. Mai 2004

Seminar in Brunn mit der Masaryk-Universität

Im Rahmen eines Fachseminares erörterten Regional- und Kommunalpolitiker und Vertreter der Wirtschaftskammern die Entwicklungsmöglichkeiten des Bezirkes Südmähren.

„Politik in Europa“

2. Juni 2004

Wissenschaftliche Konferenz in Brunn mit der Masaryk-Universität

Junge Politikwissenschaftler aus Tschechien und der Slowakei nutzten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines gemeinsamen Treffens zur Europäischen Integration auszutauschen.

Anmerkungen

Die Konrad-Adenauer-Bibliothek des Instituts wurde mit Hilfe der KAS um weitere Titel, überwiegend zum Thema Europäische Integration, erweitert.

Das Institut gab im Berichtszeitraum weitere Ausgaben seiner Zeitschrift „Politik in der Tschechischen Republik“ heraus.

Projektbegleitendes Instrumentarium

Informations- und Dialogprogramme

18. – 25. Januar 2004

Deutschlandseminar für Politiker aus der Tschechischen Republik

Das Seminar für 20 hochrangige christdemokratische Politiker diente dem Erfahrungsaustausch und trug zur weiteren Entwicklung eines politischen Netzwerkes mit deutschen Politikern bei.

18. – 25. Januar 2004

Deutschlandseminar für Politiker aus der Tschechischen Republik

Das Seminar für 20 hochrangige christdemokratische Politiker diente dem Erfahrungsaustausch und trug zur weiteren Entwicklung eines politischen Netzwerkes mit deutschen Politikern bei.

13. – 16. Mai 2004

Informations- und Dialogprogramm der Konrad-Adenauer-Stiftung in Prag für Stipendiaten der Begabtenförderung aus Deutschland

25 Stipendiaten der Begabtenförderung aus Passau diskutierten mit Korrespondenten, Politikern, Akademikern und Vertretern der Kirche über aktuelle Entwicklungen in den deutsch-tschechischen Beziehungen und über den EU-Beitritt der Tschechischen Republik.

01. – 02. Juni 2004

Informations- und Dialogprogramm mit Herrn Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Prof. Dr. Milbradt führte Gespräche mit hochrangigen tschechischen Politikern, u.a. mit Miroslav Kalousek, Vorsitzender der KDU-SL, Mirek Topolánek, Vorsitzender der ODS, Cyril Svoboda, Außenminister und Vladimír Špidla, Premierminister.

03. -06. Juni 2004

Informations- und Dialogprogramm mit Mitarbeitern des Deutschen Bundestages

Mitarbeiter des Deutschen Bundestages führten Gespräche mit Vertretern des Parlaments der Tschechischen Republik, mit deutschen Institutionen und Journalisten. Thematisch

tionen und Journalisten. Thematisch wurde die Struktur des politischen Systems in Tschechien und die deutsch-tschechischen Beziehungen angesprochen.

23. – 24. Juni 2004

Informations- und Dialogprogramm mit Herrn Dr. Bernhard Kotsch, Leiter des Büros für auswärtige Beziehungen der CDU Deutschland

Dr. Kotsch führte Gespräche mit hochrangigen tschechischen Politikern zum Thema deutsch-tschechische Beziehungen, EU-Erweiterung und Europäische Verfassung.

**Öffentlichkeits-
arbeit**

Alle für die Arbeit der KAS vor Ort wichtigen Journalisten wurden regelmäßig zu den Veranstaltungen der Stiftung eingeladen. Für wichtige Besucher wurden Interviews organisiert. In den Medien wurde über Veranstaltungen der Außenstelle informiert.

Im Juni nahm die KAS am Tag der offenen Türen an der Deutschen Botschaft teil, in dessen Rahmen deutsche Institutionen in Prag vorgestellt wurden. Die Außenstelle Prag war mit einem Stand vertreten.

Internet

Alle wichtigen Veranstaltungen und Berichte der Außenstelle wurden regelmäßig über die **Homepage** der KAS unter www.kas.de/prag ins Internet eingestellt.

Begabtenförderung

22.-23. April 2002

Auswahltagung für Stipendiaten

In Zusammenarbeit mit der zuständigen Abteilung der KAS (Wissenschaftliche Dienste) wurde eine Auswahltagung für tschechische und slowakische Stipendienbewerber für Aufbau- und Promotionsstudien in Deutschland organisiert. Es bewarben sich insgesamt 25 Studenten aus verschiedenen Universitäten Tschechiens und der Slowakei, vor allem Juristen, Ökonomen, Politologen, Germanisten und Philosophen. Es wurden 8 Stipendien vergeben.

***Nachkontakt-
maßnahmen***

Zurzeit befinden sich 27 Altstipendiaten in der Tschechischen Republik. Sie werden regelmäßig zu den von der KAS organisierten Veranstaltungen eingeladen. Ferner werden mit dem Ziel der Elitenvernetzung ständig Altstipendiatentreffen durchgeführt. Im Berichtsraum fanden drei Altstipendiatentreffen statt.

Veröffentlichungen

Die Außenstelle unterstützte die Übersetzung des Wahlprogramms der EVP für die Jahre 2004 – 2009.

Planung Juli – Dezember 2004

(Wichtige Eigenmaßnahmen)

30. – 31. August	Innerparteiliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Kurzbesucherprogramm für Parteivertreter)
27. – 28. August	Schulung für Kommunalpolitiker „Grundlagen der politischen Rhetorik“ (mit EAD)
September	Seminar „Stellung der Richter in der EU“ (mit dem Richterbund Tschechiens – SU)
September	Informations- und Dialogprogramm mit Peter Hintze MdB, europapolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
September - November	3 Adenauer-Foren, Vortragsveranstaltungen für ein breites Publikum von Wissenschaftlern, Politikern, Diplomaten und Unternehmern
September	Eine Verfassung für Europa! – workshop mit tschechischen Parlamentariern
8. Oktober	Konferenz „Der Verfassungsvertrag der EU“ (mit IREAS)
Oktober	Seminar „Landwirtschaftspolitik in der EU“ (mit IREAS)
Oktober	Landwirtschaftliche Konferenz „Osterweiterung der EU – Situation in der Tschechischen Republik nach dem EU-Beitritt“ (mit dem CSB)
November	Konferenz „NATO und GASP - Partnerschaft oder Konkurrenz?“ (mit der Westböhmischen Universität)

November	Lokaljournalistenpreis (mit der Prager Zeitung)
Oktober - Dezember	„Wege zur Beteiligung junger Menschen am politischen Meinungsbildungsprozess: Seminarreihe mit Nachwuchspolitikern zur Einübung politischer Fähigkeiten
3. November	Informations- und Dialogprogramm mit Dr. Angela Merkel, Vorsitzende der CDU Deutschlands